

VOLKRINGHAUSER SCHÜTZEN

Bis Mitternacht über das Bier diskutiert

28.01.2013 | 17:15 Uhr



Brudermeister unter sich

Foto: Stefan Scherer

Die St.-Hubertus-Schützenbruderschaft Volkringhausen verabschiedet sich nach 47 Jahren vom Iserlohner Pilsener. Nach einer ausgiebigen Diskussion während der Jahreshauptversammlung stimmten 63 Prozent (43 Mitglieder) der 67 anwesenden Schützen im Schützenheim für den Wechsel zur Veltins Brauerei. 36 Prozent (23 Mitglieder) hatten für Krombacher votiert und unterlagen damit der Mehrheit. Eine Stimme war ungültig.

„Seit 1966 hatten wir mit der Iserlohner Brauerei auch viele schöne Jahre, und es ist eine Freundschaft entstanden. Jedoch müssen wir auf die Kritik der Schützenbrüder reagieren“, erklärte der Brudermeister Stephan Neuhaus, der möglichst neutral die beiden vom Vorstand eingeholten Angebote der Krombacher und der Veltins Brauerei vorstellte. Erst kurz vor Mitternacht fiel die Entscheidung zugunsten von Veltins, das nun mit dem Ablauf des Vertrags zwischen den Schützen und der Iserlohner Brauerei Einzug in die Schützenhalle hält.

Zuvor hatten die Schützenbrüder auf ein spannendes Jahr zurückgeblickt, das durch gemeinschaftliche Lösungsfindungen erfolgreich wurde. Mit Aufregung hatte das vergangene Jahr für die Schützen begonnen, weil während der Jahreshauptversammlung nicht alle Vorstandsposten besetzt werden konnten. Dies wurde in einer außerordentlichen Versammlung im März mit Erfolg nachgeholt. Eine weitere außerordentliche Versammlung im November hatte vor allem das Vogelschießen zum Thema. Um Königsanwärter unter die Vogelstange zu locken, waren Ideen zur Entlastung des Schützenkönigs gesammelt worden, die der Vorstand weiter ausarbeitet. Die Königsprämie ist bereits erhöht und damit an die Bruderschaften des Oberen Hönnetals angepasst worden.

Stephan Neuhaus dankte dem aktuellen Königspaar Mark und Saskia Reinken. Mark Reinken hatte nach langer Schießpause und einem Appell des Brudermeisters das Zepter in die Hand genommen. Auch am Samstag appellierte Neuhaus an die Schützenbrüder, am Vogelschießen teilzunehmen. „Wenn wir ohne König dastehen, wird dies den Ablauf des Schützenfests stark beeinflussen und das darauffolgende Fest wird garantiert nicht in gewohnter Weise ablaufen“, betonte Neuhaus.

Im Rahmen der Vorstandswahlen wurden der Brudermeister Stephan Neuhaus, der Kassierer Daniel

Strauß, der Oberst Detlef Reuß und der Offizier Uli Englert wiedergewählt. Der Schriftführer Sandro Schwabbauer stellte sich aus beruflichen Gründen nicht mehr zur Wahl. Ihm folgte Jörg Sprenger ins Amt.

Sandro Schwabbauer war seit 1994 im Vorstand aktiv und galt seit 2006 als hervorragender Schriftführer. Dafür dankten ihm die Schützenbrüder. Ebenfalls stellte sich der Fähnrich Reinhold Menge nach 38 Jahren nicht mehr zur Wahl. Dem Vorschlag aus der Versammlung, ihn zum Ehrenfähnrich zu ernennen, wurde unter Jubel zugestimmt. Dazu überreichte ihm der Brudermeister eine Urkunde. „Die ordentliche Ehrung erfolgt auf unserer Hubertusfeier“, kündigte Neuhaus an. Ein weiterer Grund zur Freude war die Besetzung zweier Offiziersposten durch Maik Nowak und Mark Brinkschulte.

Der Kompanieführer der Jungschützen, Robin Schulz, stellte das geplante Programm für das Jungschützenfest des Oberen Hönnetals vor, das die Volkringhauser am 16. Mai ausrichten. Zur Seite stehen den jungen Organisatoren vier Schützenbrüder als Ansprechpartner. „Es sind Präventionsmaßnahmen angestrebt, damit das Fest reibungslos verläuft“, erklärte Brudermeister Neuhaus. Diesbezüglich sei demnächst ein Gespräch mit dem Ordnungsamt der Stadt Balve geplant.

Neben der Bekanntgabe von Terminen, erläuterte der Brudermeister kurz die diesjährigen Investitionen. Geplant sei die Erneuerung der Stromverteiler, sagte er. Bezüglich der Kleiderbörse vom 15. bis 17. Februar bat er die Schützenbrüder um Mithilfe. „Der Aufbau ist am 9. Februar ab 9 Uhr geplant“, berichtete Stephan Neuhaus, der abschließend allen Helfern, darunter den Frauen des Vorstands, für ihr tatkräftiges Engagement dankte.

Von Uta Baumeister